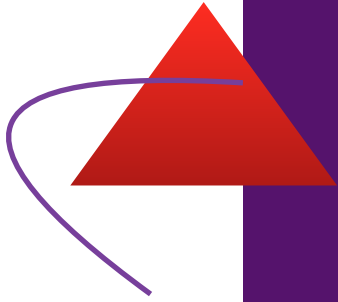


Hilde Kappes

Singer - Musician -
Performer

Practitioner in Somatic
Experiencing/ Peter Levine



Stimme & Bewegung

Performance & Präsenz

Luitpoldstrasse 48
10781 Berlin
www.hildekappes.de
hildekappes@gmx.net

Stimme & Bewegung, Performance & Präsenz

Beschreibung eines Faches

nach den Prinzipien des essential voice experiencing nach Hilde Kappes

Der künstlerische Prozess von Improvisation zur szenischen Gestaltung mit Stimme und Bewegung

Mit Hilfe der Mittel: Stimme, Körper, Sprache und Bewegung widmen wir uns den Themen Instinkt, Identifikation, Identität und Ausdruck. Aus der Improvisation heraus gestalten wir offene oder durchkomponierte Formen, welche Präsenz, Resonanz und Kommunikation als Wirkungs-Prinzip in der Performance in den Fokus stellt.

Die Interaktion von Stimme und Bewegung in Improvisation dringt nicht nur in den frühkindlichen Bereich sondern auch in einen sehr persönlichen Bereich vor, der deutlich macht, wie sehr wir in Kontakt mit uns selber sind, wie viel Freude am Ausdruck und am Spiel (noch) vorhanden ist und somit auch, wie sehr wir „Lust“- also sinnliche Freude an der Beziehung zu einem Publikum haben (und an uns selbst) oder wie nah wir dem Publikum sind, welche Distanz und Sicherheit wir eigentlich brauchen um „nah“ zu sein und was wir tun können, wenn es mal nicht so „lustig“ ist.

Rhythmus, Klang und Vielfalt der Sprachen, Stile und Facetten der menschlichen Stimme werden humorvoll untersucht und immer auch über Bewegung in Szene gesetzt.

Interaktionen mit eingespielten Musiken oder selbstgespielten Stücken u. Improvisationen dienen dem Erweitern des Klang-Spektrums der Stimme und des Bewegungs-Spektrums.

Für wen:

Die Methode richtet sich an Künstler aller Sparten, die mehr Sicherheit und Souveränität in Stimme und Körper, Sprache oder Werk, welches sie interpretieren, bekommen möchten. Innerhalb des Seminars besteht die Möglichkeit Stücke zu kreieren, in Szene zu setzen mit Stimme und Bewegung und Instrument oder schon bestehende Interpretationen komplett umzuformen oder spannender zu gestalten.

Für was :

Der Fokus liegt auf dem wieder entdecken der musikalischen Vitalität innerhalb eines spontanen, instinkthaften, experimentellen, stimmlichen oder verbalen und körperlichen Ausdrucks. Das Wechselspiel zwischen affektiven und kognitiven Prozessen, bzw. die Lenkung zwischen „tieferen Regionen und höheren Regionen" des Gehirns (*improvisieren - gestalten*) dient nachher der Gesamt-Präsenz (und dem Wohlbefinden) des sich „ausdrückenden“ Künstlers.

Lernziele:

Stimm- und Atem- Entwicklung, -Hygiene, -Bildung;

Persönlichkeitsbildung und -Entwicklung;

Experimentelle Ausdrucksmöglichkeiten der Stimme erforschen, entdecken und ihre Auswirkung auf den Körper;

Körperausdruck und Bewegung in Bezug zur Stimme untersuchen;

Spontanes Improvisieren und Szenisches Gestalten mit Stimme, Bewegung und Instrument;

Solistisches Gestalten und Gruppen-Gestaltung;

Soziale Interaktion von Gruppen-Prozessen in der Improvisation und der Gestaltung;

Kraft und Dynamik in Ausdruck und Präsenz;

Somatic Experiencing nach Peter Levine als Erweiterung der Sensibilität von künstlerischem Entstehen sowie Resonanz- und Wirkungs-Prozesse zwischen Künstler und Publikum;

Umsetzen von Musik (explizit Stücke von Stimm-Künstlern) in Bewegung und Transfer zur Stimm-Gestaltung nach den Prinzipien der Lehre Jaques Lecoq und der rhythmisch-musikalischen Erziehung (Wiener Schule);